

# gemeinsam unterwegs

Pfarramtliche Mitteilung der Pfarrgemeinde Hainfeld - Nr. 4 / 2007

Feldgasse 36  
3170 Hainfeld  
Tel: 02764/2322, Fax: DW 6  
pfarramt@pfarre-hainfeld.at  
www.pfarre-hainfeld.at

Amtsstunden der Pfarrkanzlei:  
Mittwoch: 9.00 - 11.00  
Freitag: 9.00 - 11.00  
sowie nach persönlicher  
Vereinbarung (Tel: 2322)



## Was ist uns wichtig?

In seinem „Hirtenwort zur Seelsorge“ vom 12. September diesen Jahres beschreibt unser Bischof Klaus einen Weg der geistlichen Erneuerung, der es uns ermöglichen könnte, „so miteinander und füreinander als Christen zu leben, dass es als Heils- und Frohbotschaft Gottes für alle Menschen erfahren wird“. Als Schwerpunkte für die geistliche Erneuerung legt er uns folgende fünf Bereiche ans Herz:

1. Gebet: „mit Gott ins Gespräch kommen“;

2. Katechese: „über Gott ins Gespräch kommen“;

3. Sakramente: „sich von Gott heilen, stärken und senden lassen“;

4. Communio: „Verbundenheit mit Gott schafft eine neue Verbundenheit untereinander“ und schließlich

5. Missio und Diakonie: „aus der Beziehung mit Gott heraus auf den Nächsten zugehen“.

Nachdem wir die Schwerpunkte „Katechese“ durch die **Katechismusrunde**

(jeden Mittwoch von 18.15-19.00 Uhr) und „Communio“ durch das **Pfarrcafé** (nach jedem Familiengottesdienst am ersten Sonntag eines Monats) bereits aufgegriffen haben, startet nun eine dritte Initiative, welche den Schwerpunkt „Gebet“ betrifft: ein **Gebetskreis** an jedem Mittwoch von 19.05-19.30 Uhr (außer bei Betstunden). Als Ansprechpartner stehen Markus Eder, Monika Endres, Christine Keiblinger und Johann Zöchner zur Verfügung.

Der Gebetskreis ist ein neues Angebot für alle Menschen aus unserer Pfarre und darüber hinaus auch für jene, die sich mit uns im christlichen Glauben verbunden fühlen. Es ist geplant, dass wir zusammen die Vesper, das Abendgebet der Kirche, beten. Als Gebetsvorlage wird unter anderem auch die Probepublikation des neuen Gotteslob (GGB) Verwendung finden. Als Ort für diese für viele noch unbekannte Gottesdienstform wurde der bislang kaum genützte Raum der

alten Sakristei in unserer Pfarrkirche gewählt. Inzwischen wurde die dortige Heizung wieder instand gesetzt, so dass auch in der kalten Jahreszeit eine wohlige Atmosphäre für das gemeinsame Gespräch mit Gott herrscht.

Was hat es nun mit der Vesper, dem kirchlichen Abendgebet, auf sich? Was sagen uns dazu die verschiedensten Texte der kirchlichen Tradition?

Die Vesper wird gefeiert als Dank für das abgeschlossene Tagwerk, als Gruß an das den Abend erhellende Licht, zum

Gedächtnis der Befreiung aus der Knechtschaft im Paschageschehen und im Abendopfer Christi am Kreuz. Hauptsächlich besteht das Gebet aus den alttestamentlichen Psalmen, welche unserem Herrn Jesus Christus als „Gebetbuch“ gedient haben. Der heilige Benedikt von Nursia schreibt im Zusammenhang mit dem Vespergebet in seiner Ordensregel im Kapitel 19: „Überall ist Gott gegenwärtig, so glauben wir, und die Augen des Herrn schauen an jedem Ort

*Fortsetzung auf Seite 2*



*Krippenspiel und Andacht für Kinder am Nachmittag des Heiligen Abends - von der Freude der Kinder und ihrer Begeisterung für das Weihnachtsgeschehen sollten wir Erwachsene uns anstecken lassen.*

*Gesegnete Weihnachten  
wünschen die Seelsorger und das Redaktionsteam!*

★  
**STERNSINGEN**  
Hilfe unter gutem Stern  
+  
20-C+M+B-08

Am  
3. und 4. Jänner 2008  
bitten die Sternsinger  
um Ihre Spende

**Angebot der Pfarre für Kinder am 24. Dezember:**  
ab 14.30 Basteln im Pfarrzentrum  
16.00 Krippenandacht in der Kirche

Fortsetzung von Seite 1

auf Gute und Böse. Das wollen wir ohne jeden Zweifel ganz besonders dann glauben, wenn wir Gottesdienst feiern. Beachten wir also, wie wir vor dem Angesicht Gottes und seiner Engel sein müssen, und stehen wir so beim Psalmensingen, das Herz und Stimme in Einklang sind“. Im Hymnus „Phos hilaron“ lesen wir über die Vesper: „Siehe, wir kommen beim Sinken der Sonne, grüßen das freundliche Licht des Abends, singen Hymnen Gott dem Vater, singen dem Sohn und dem Heiligen Geist“. Die Vesper, so drückt es der heilige Basilius der Große aus, wird gefeiert, „damit wir Dank sagen



**Im Pfarrcafé finden Menschen eine neue Gesprächsbasis, viele die einander nur vom Sehen kennen, knüpfen neue Kontakte.**

Foto: Dr. K. Wimmer

für alles, was uns zuteil wurde, oder was wir recht vollbracht haben“. Und mit dem Psalm 141 beten wir: „Wie ein Rauchopfer steige mein Gebet vor dir auf; als Abendopfer gelte vor dir, wenn ich meine Hände erhebe“. Weitere Elemente der Vesper bilden der Hymnus, die Lesung, der Antwortgesang, die Fürbitten, das Vaterunser und der marianische Lobgesang, das Magnifikat. Der heilige Beda Venerabilis bemerkt dazu: „Darum hat sich in der Kirche der gute und heilbringende Brauch eingebürgert, dass alle jeden Tag beim Abendlob mit der Psalmodie auch den Hymnus der Gottesmutter, das Magnifikat, singen. So sollen die Herzen der Menschen immer wieder an die Menschwerdung des Herrn denken und die häufige Erinnerung an das Beispiel der Gottesmutter soll die Herzen in der Tugend festigen“.

Mit dem folgenden Gebet verbinde ich den Wunsch, der Gebetskreis am Mittwoch von 19.05-19.30 Uhr (außer bei Betstunden) möge von allen gut angenommen werden und sich stetig wachsender Beliebtheit erfreuen: **Gütiger Gott, unser Abendgebet steige zu dir empor, und dein Segen komme auf uns herab, damit wir mit deiner Hilfe das Heil erlangen und frei werden, hier und auf ewig. Nimm unser Abendlob an und gib, dass wir allezeit im Herzen bewahren, was wir mit den Lippen bekennen.**

P. Pius Nemes OSB, Kaplan

## Hi. Barbara

Ihre Statue steht in unserer Kirche im Altarraum rechts über dem „Speisgitter“. Sie trägt eine goldene Krone, einen Kelch, stützt sich auf ein Schwert und hat neben sich einen kleinen Turm.

Am 4. Dezember feiert die Kirche schon seit dem 12. Jahrhundert ihren Namenstag. Nach altem Brauch schneidet man an diesem Tag Kirschzweige, die zu Weihnachten blühen sollen. Uralt ist der Glaube an die mächtige Fürbitte dieser Heiligen, die deshalb auch zu den 14 Nothelfern zählt. Anvertraut sind ihr die Sterbenden, besonders im jähen, unvorhergesehenen Tod. Sie wird um ihre Fürbitte gebeten zur Abwendung von Blitz, Feuer und Fieber. Viele Berufe verehren sie als Schutzheilige, darunter die Bergleute, Hüttenarbeiter, Architekten, Bauarbeiter, Glöckner, Büchsenmacher, Hutmacher, Köche und Totengräber, sowie die Feuerwehr und die Artillerie. St. Barbara ist zusammen mit Katharina (25. November) und Margareta (20. Juli) eine der „drei heiligen Madeln“. Diese drei gelten als Schützerinnen des Wehr-

standes, Nährstandes und Lehrstandes. Wann genau Barbara gelebt hat, konnte man nicht ergründen. Sie soll um 306 gestorben sein.



Foto: Dr. K. Wimmer

Der Name bedeutet „die Fremde“. Die Legende erzählt, ihr heidnischer Vater habe sie sorgfältig erzogen, um

sie einem edlen Jüngling zu vermählen. Barbara aber wollte davon nichts wissen. Um ihren Willen zu beugen ließ sie der Vater in einen Turm sperren, der ein Zimmer mit zwei Fenstern hatte. Als er von einer Reise zurückkehrte, waren dort drei Fenster und an der Wand hing ein Kreuzifix. Zur Rede gestellt, eröffnete sie ihrem Vater, sie sei Christin geworden und durch die drei Fenster habe die erleuchtende Gnade des dreifaltigen Gottes bei ihr Eingang gefunden. Sie hatte ewige Jungfräulichkeit gelobt.

Der erzürnte Vater stellte sie vor die Wahl, dem Glauben abzuschwören oder einen furchtbaren Tod zu erleiden. Sie blieb standhaft und ertrug Schmerz und Schmach. Darob maßlos erzürnt, tötete sie der Vater mit eigener Hand.

Der Turm symbolisiert jegliche Gefangenschaft, aber er öffnet sich als Zeichen der Rettung aus auswegloser Not durch Gott. Der Kelch bedeutet Stärkung durch den Glauben, das Schwert weist auf ihren Tod hin.

Die hl. Barbara steht so in der adventlichen Dämmerung vor dem Weihnachtsfest als Botin der Hoffnung und des Friedens.

## Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Mit dem neuen Kirchenjahr beginnen wir in unserer Pfarre die Testphase für das „GOTTESLOB neu“ (GGB) für den ganzen deutschen Sprachraum (Deutschland, Österreich, deutsche Schweiz, Südtirol). Als eine der 188 Pfarren sollen wir die Vorschläge der Gesänge, Andachten für Kirche und Hausgemeinschaft, Stundengebet bis Pfingsten 2008 erproben und bewerten - eine ehrenvolle, aber auch verantwortungsvolle Tätigkeit. Bewerber sind alle Kirchenbesucher, 10 Familien mit Schulkindern, Mitglieder der Chöre und Kantoren, die Organisten und Chorleiter und die Priester. Vom Ergebnis hängt ab, was an erprobten Vorschlägen endgültig im GGB enthalten sein wird, das um 2010 erscheinen wird. Für den „Probelauf“ viel Mut und Freude besonders den Kantoren, die regelmäßig vom Regionalkantor Mag. Kreuzpointner geschult werden.

Die Zahl der Personen in Hainfeld, die heuer die Kirche verlassen haben, hat sich gegenüber vorigem Jahr fast halbiert - Gott sei Dank! Niemand soll der Kirche den Rücken kehren, weil er den finanziellen Beitrag nicht leisten kann. Die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit der zuständigen Kirchenbeitragsstelle St. Pölten sind vielfältig (Brief, Telefon, Sprechstunden in den Außenstellen = Pfarren). Menschen brechen mit der Kirche, weil sie ihnen nichts wert ist, weil sie etwas nicht bekommen, was sie wollten, weil sie sich über jemand ärgern, weil sie „etwas“ in der Zeitung gelesen haben. Sie verlassen aber damit die sichtbare Gemeinschaft all derer, die im Glauben zu Jesus Christus gehören und lehnen somit den Heilsgedanken des

katholischen Glaubens ab.

Für die Vorgehensweise beim Kirchenaustritt gibt es von kirchlicher Seite in Österreich eine Neuregelung. Wenn jemand vor der Bezirkshauptmannschaft erklärt, die Kirche verlassen zu wollen, erhält er vom Bischof einen Brief, in dem er gebeten wird, den Schritt nochmals zu überdenken. Der Bischof informiert auch über die Folgen. (Patenschaft, kirchl. Begräbnis). Zugleich wird zur Kontaktaufnahme

mit dem Pfarrer eingeladen, der seinerseits auch diesen Kontakt suchen wird durch Brief oder Telefon oder persönlichen Besuch. Der Sinn dieser Bemühungen ist die Abklärung der Motive, das Ziel ist das nochmalige Überdenken der Erklärung vor der BH und vor dem Pfarrer. Gelingt dies innerhalb von drei Monaten nicht, erkennt die Kirche die Austrittserklärung vor der BH als Glaubensabfall an und die Exkommunikation tritt ein. Ich stehe jedem, der in die Kirche zurückkehren möchte, zum Gespräch bereit. Alle, die wieder in die Kirche aufgenommen werden konnten (2007: 5 Per-

sonen) bestätigen eine diskrete und unkomplizierte Vorgangsweise und haben Anteil an der Freude, wieder zur Kirche zu gehören.

Gott wird Mensch - er mischt sich in unsere Welt ein. Er bleibt nicht fern von uns. Gott ist da, für alle Menschen, die seine Nähe suchen. Das feiern wir in diesen Wochen. So wünsche ich eine gute Vorbereitungszeit, dass Weihnachten das Fest der Nähe Gottes in jedem von Ihnen werde und Gottes Schutz für 2008.

Euer Pfarrer P. Paulus



Foto: Dr. K. Wimmer

**Von Josef lernen heißt lieben lernen:**

**Als er noch zögerte, weist ihm ein Engel den Platz. Und es ist genau der Platz, den er bisher schon innehat. An der Seite derer, die ihn brauchen und die er liebt. Und das Gleiche sagt Gott auch zu uns: Habt ein großes Herz!**



Foto: M. Eder

**Ehebunderneuerung - junge Ehepaare sehen das gute Beispiel der alten:**

**Viel Geduld, Vertrauen, Verzeihen, Danken, neu Beginnen - alles Gott in die Hände legen! Das gilt für 10 Jahre Ehe (links) wie auch für 55 Jahre (rechts)! Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch!**



Foto: Dr. K. Wimmer

**Rorate - Messen im Advent**

6.30 jeden Wochentag in der Kirche

**Krankenkommunion für Kranke und Bettlägrige***Dienstag, 18. Dezember*

Bitte rechtzeitig anmelden (Tel. 2322)

**Beichtgelegenheit bei einem auswärtigen Priester***Samstag, 22. Dezember*

16.00 - 19.30 in der Kirche

**Konzert der Whega's Singers***Samstag, 22. Dezember*

19.30 Pfarrkirche (nach der Messe)

**Heiliger Abend***Montag, 24. Dezember*

- 8.00 Messe in der Kirche  
 14.30 Basteln für Kinder im Pfarrzentrum  
 15.00 Andacht in der Kapelle des Pensionistenheimes  
 16.00 Krippandacht für Kinder in der Kirche, Friedenslicht aus Bethlehem

**Weihnachten** *Montag, 24. Dezember*

- 22.30 Bläserensemble spielt Weihnachtslieder  
 23.00 Christmette mit dem Pfarrchor, anschließend Turmblasen

**Christtag***Dienstag, 25. Dezember*

- 9.00 Hochamt mit Chorensemble

**Stephanitag***Mittwoch, 26. Dezember*

- 9.00 Hochamt in der Kirche  
 10.00 Einteilung der Sternsingergruppen im Pfarrzentrum  
 10.15 Messe im Pensionistenheim  
 19.05 Vesper in der alten Sakristei

**Fest der Hl. Familie***Sonntag, 30. Dezember*

- 9.00 Messe in der Kirche

**Silvester***Montag, 31. Dezember*

- 16.00 Jahresschlussandacht, Kirche

**Neujahr***Dienstag, 1. Jänner 2008*

- 9.00 Singmesse in der Kirche

**Sternsingen**

Foto: Dr. J. Diebeger

Am **Donnerstag, dem 3. Jänner**, und am **Freitag, dem 4. Jänner**, kommen die Sternsinger zu Ihnen. Bitte nehmen Sie sie freundlich auf!

**Hl. Dreikönig - Erscheinung des Herrn***Sonntag, 6. Jänner*

- 9.00 **Familienmesse** mit den Sternsängern  
 11.00 Neujahrskonzert, Pfarrzentrum

**Elternabend Erstkommunion***Mittwoch, 9. Jänner*

- 19.30 Pfarrzentrum

**Ökumenische Stunde***Donnerstag, 24. Jänner*

- 19.00 Pfarrzentrum. Gebet um die Einheit der Christen.

**Maria Lichtmess***Samstag, 2. Februar*

- 18.30 Lichtermesse mit Kerzenweihe, Blasiussegen

**Blasiussegen, Familienmesse und Pfarrcafé***Sonntag, 3. Februar*

- 9.00 Messe in der Kirche mit Blasiussegen, anschließend Pfarrcafé im Pfarrzentrum

**Aschermittwoch 6. Februar**

- 9.30 Wortgottesdienst und Aschenauflegung im Pensionistenheim  
 19.00 Messe mit Aschenauflegung

**Kreuzweg**

- 14.00 Kirche, jeden Sonntag in der Fastenzeit

Weitere Termine im Frühjahr:

- Sonntag, 2. März: **Familienmesse**  
 Sonntag, 9. März: **Eheseminar**  
 Samstag, 29. März: **Pfarrball**  
 Donnerstag, 1. Mai: **Erstkommunion**

**Wichtige Telefonnummern**

Rettung 144 Telefonseelsorge/  
 Feuerwehr 122 Lebensberatung  
 Polizei 133 142  
**Notrufnummer der Pfarre Hainfeld**  
**0676 845 454 246**  
*(nur in Notfällen)*

**Regelmäßig treffen sich im Pfarrzentrum:****Katechismusrunde**

Mittwoch, 18.15 - 19.00

**Ministranten**

Mittwoch, 17.00 - 18.00

**Mutter-Kind-Runde (MUKI)**

Dienstag, 9.00 - 11.00, vierzehntägig

**Pfarrchor**

Mittwoch, 19.30 - 21.00, vierzehntägig

**Bastelrunde**

Montag, 17.00 - 19.00

**Landespensionistenheim - Kapelle**

Montag: 9.30 Messe

siehe auch Gottesdienstordnung

**Beichtgelegenheiten**

Freitag 18.30 - 18.50

Samstag 18.00 - 18.20

Sonntag 8.30 - 8.50

sowie während der Betstunden und nach Vereinbarung

**Rosenkranzgebet** jeden Sonntag vor der Messe

**Anbetung** jeden 1. Freitag im Monat vor der Messe und jeden 3. Freitag des Monats nach der Messe

**Vesper (Gebetskreis)** jeden Mittwoch, 19.05 - 19.30 in der Kirche (alte Sakristei)

**Firmvorbereitung**

- \* 14. - 16. 12. 2007: Persönliche Anmeldung bei P. Pius
- \* Mo, 07. 01. 2008: 19.00 Elternabend im Pfarrzentrum
- \* Sa, 12. 01. 2008: 9.00 - 19.00 „Warm Up“ im Pfarrzentrum
- \* So, 02. 03. 2008: 9.00 Vorstellung der Firmkandidaten im Rahmen der Familienmesse

MEDIENINHABER, EIGENTÜMER, VERLEGER: Röm. kath. Pfarramt, 3170 Hainfeld - REDAKTION: Dr. Kurt Wimmer (KW) - LAYOUT: Markus Eder - ALLEINHABER: Röm. kath. Pfarramt 3170 Hainfeld - HERSTELLUNG: Pastoralamt St. Pölten - RICHTUNG: Information der Pfarrgemeinde lt. Pastoralakonstitution „Communio et Progressio“ [redaktion@pfarre-hainfeld.at](mailto:redaktion@pfarre-hainfeld.at)